

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 28. März 1903, nachm. 2 Uhr.

1. **Joh. Seb. Bach:** Passacaglia mit Fuge, gespielt von Herrn Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

2. **Leonardo Leo** (1694—1745): Miserere für Doppelchor und Bariton-Solo (1. Teil, Nr. 1—9).

Miserere mei Deus, secundum magnam misericordiam tuam. Et secundum multitudinem miserationum tuarum, dele iniquitatem meam.

Amplius lava me ab iniquitate mea: et a peccato meo munda me.

Quoniam iniquitatem meam ego cognosco: et peccatum meum contra me est semper.

Tibi soli peccavi, et malum, coram te feci: ut justificeris in sermonibus tuis, et vincas cum judicaris.

Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum: et in peccatis concepit me mater mea.

Ecce enim veritatem dilexisti: incerta et occulta sapientiae tuae manifestasti mihi.

Asperges me hyssopo et mundabor: lavabis me, et super nivem dealabor.

Auditui meo dabis gaudium et laetitiam: et exultabunt ossa humiliata.

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.

Wasche mich wohl von meiner Missetat und reinige mich von meiner Sünde.

Denn ich erkenne meine Missetat und meine Sünde ist immer vor mir.

An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir getan, auf daß du Recht behaltest in deinen Worten und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.

Siehe, ich bin aus sündlichem Samen gezeugt, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

Siehe, du hast Lust zur Wahrheit, die im Verborgenen liegt; du lässest mich wissen die heimliche Weisheit.

Entsündige mich mit Hyssop, daß ich rein werde, wasche mich, daß ich schneeweiß werde.

Laß mich hören Freude und Bönne, daß die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.

3. **F. Mendelssohn-Bartholdy:** Arie aus „Elias“, vorgetragen von Fräulein Grete Fischer.

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme! Ach, daß du merktest auf sein Gebot! Aber wer glaubt unsrer Predigt, und wem wird der Arm des Herrn geoffenbaret? So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger zum Knecht, der unter den Tyrannen ist: Ich, ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich! Wer bist du denn? daß du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben, und vergiffest des Herrn, der dich gemacht hat und den Himmel ausbreitet und die Erde gründet. Ich bin euer Tröster! Weiche nicht, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich!

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 95.

Treuer Heiland, habe Dank für dein bittres Leiden, Dank für deinen Todesgang, Dank für dein Verschneiden. Was dem Danken hier gebricht, soll dort besser klingen, wenn du mich, mein schönstes Licht, wirst zum Himmel bringen.

Vorlesung.